

Rechtsextremismus in Deutschland

Die Zwickauer Terrorzelle, deren Mitglieder jahrelang unentdeckt im Untergrund leben konnten, entfachte die Diskussion über Rechtsextremismus und Rechtsterrorismus in Deutschland neu. Politiker und Öffentlichkeit stellen mit Entsetzen fest, dass dem Rechtsextremismus, der zwar nicht als überwunden, aber als überschaubare Gefahr galt, eine ganz andere Größenordnung zukommt als bislang angenommen.

Definition

„Intoleranz, Rassismus, Antisemitismus und Fremdenfeindlichkeit sind typische Merkmale rechtsextremistischer Ideologien und Verhaltensweisen. Sie stehen in klarem Widerspruch zu unserer freiheitlichen demokratischen Grundordnung und bedrohen den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Die dieser Ideologie zugrunde liegende Menschenverachtung drückt sich dabei nicht allein in Worten, sondern auch in Taten, bis hin zur Tötung von Menschen, aus.“

Quelle: Bundesministerium des Innern, www.bmi.bund.de > Themen > Extremismus > Rechtsextremismus

Rechtsextremistische Einstellungen

- > Befürwortung von Diktatur
- > Chauvinismus
- > Ausländerfeindlichkeit
- > Antisemitismus
- > Sozialdarwinismus
- > Verharmlosung des Nationalsozialismus
- >
- >

Rechtsextremistisches Verhalten

- > Wählen einer rechtsextremen Partei
- > Mitgliedschaft in einer rechtsextremen Partei
- > rechtsextreme Provokationen
- > Anwendung von Gewalt
- >
- >
- >

nach: Nora Langenbacher, Friedrich-Ebert-Stiftung, Forum Berlin, Projekt „Auseinandersetzung mit dem Rechtsextremismus“ (Hrsg.): Die Mitte in der Krise – Rechtsextreme Einstellungen in Deutschland 2010, Berlin 2010

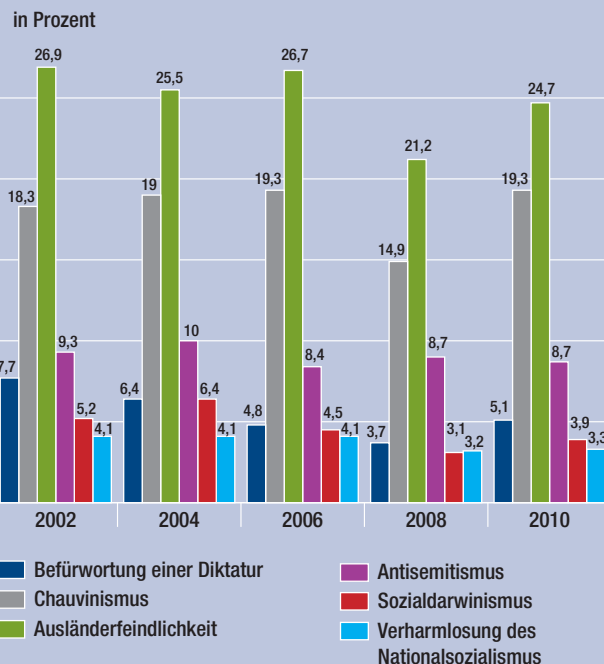
Plenum/Gruppenarbeit: Erklären Sie im Plenum die Bedeutung der genannten Stichworte. Erweitern Sie die Liste gegebenenfalls um weitere Stichworte. Suchen Sie dann in Zweier- oder Dreiteams für jede Einstellung und jedes Verhalten nach einem konkreten und anschaulichen Beispiel und stellen Sie dies im Plenum vor.

Opfer der Zwickauer Terrorzelle nach Ermittlungsstand im März 2012

+++ September 2000: Enver Simsek wird in Nürnberg angeschossen und stirbt zwei Tage später. +++ Januar 2001: Eine 19-jährige Frau wird in Köln bei einem Sprengstoffanschlag schwer verletzt. +++ Juni 2001: Abdurrahim Özüdogru wird in Nürnberg und der 31-jährige Süleyman Tasköprü in Hamburg ermordet. +++ August 2001: Habil Kilic wird in München erschossen. +++ Februar 2004: Yunus Turgut wird durch drei Kopfschüsse ermordet. +++ Juni 2004: In Köln werden bei der Explosion einer Nagelbombe 22 Menschen verletzt, vier davon schwer. Die Neonazi-Gruppe aus Zwickau bekennt sich auf einer DVD zu der Tat. +++ Juni 2005: In Nürnberg wird der 50-jährige Ismail Yasgar erschossen, in München Theodoros Boulgarides. +++ April 2006: Mehmet Kubasik wird in Dortmund, der 21-jährige Halit Yozgat in Kassel getötet. +++ April 2007: In Heilbronn wird während ihres Streifen dienstes eine 22-jährige Polizistin durch Kopfschüsse getötet und ihr 24-jähriger Kollege lebensgefährlich verletzt. Nach der Tat fehlen Handschellen und Dienstwaffen. +++
 nach: www.heute.de > Suche: „Die Zwickauer Terrorzelle“, 26. Januar 2012

Einzelarbeit/Hausarbeit/Plenum: Recherchieren Sie in Tageszeitungen, Nachrichtenmagazinen und -sendungen Hintergrundinformationen zu einem der oben genannten Fälle. Erstellen Sie ein Porträt des Opfers und fassen Sie den aktuellen Stand der Ermittlungen zusammen.

Entwicklung rechtsextremistischer Einstellungen in Deutschland



Zahlen: Nora Langenbacher, Friedrich-Ebert-Stiftung, Forum Berlin, Projekt „Auseinandersetzung mit dem Rechtsextremismus“ (Hrsg.): Die Mitte in der Krise – Rechtsextreme Einstellungen in Deutschland 2010, Berlin 2010, S. 90 bis 95

Rechtsextremistische Straftaten und Personengruppen in Deutschland

	2009	2010
Straftaten mit extremistischem Hintergrund aus dem Bereich „Politisch motivierte Kriminalität – rechts“	18.750	15.905
gewaltbereite Rechtsextremisten		9.500
Mitglieder in rechtsextremistische Parteien	11.300	9.600
Mitglieder in sonstigen rechtsextremistischen Organisationen	2.500	2.500
Neonazis	5.000	5.600
subkulturell geprägte Rechtsextremisten	9.000	8.300

Zahlen: Bundesministerium des Innern (Hrsg.): Verfassungsschutzbericht 2010, Seite 36, 55, Zahlen zum Teil geschätzt und gerundet

Partnerarbeit/Plenum: Stellen Sie in einer Pro-und-Kontra-Liste Gründe dafür zusammen, dass latent fremdenfeindliche Einstellungen in der Öffentlichkeit Einfluss auf fremdenfeindliche Straftaten haben können. Diskutieren Sie Ihre Ergebnisse im Plenum.